

# Pädagogische Leitvorstellungen

## MS Liezen



A. Daten und Fakten zur Schule	
<b>Daten zur Schule/zum Schulcluster</b>	<p>APS, Gemeinde Liezen 612022 Mittelschule Liezen, Kulturhausplatz 3, 8940 Liezen 30 Stammlehrer, 260 Schülerinnen und Schüler, 10 sonstiges Personal</p>
<b>Schulisches Umfeld</b>	<p>Einzugsgebiet: Schulbezirk Liezen Schulsprengel: VS Liezen, VS Arding, VS Weißenbach, VS Lassing Schulen im Umfeld: „Zulieferschulen sprengelfremd“: VS Selzthal, VS Rottenmann, VS Gaishorn, VS Admont, VS Hall/Admont ; VS Windischgarsten, VS Trieben,... Gymnasium Stainach; Stiftsgymnasium Admont MS Stainach, MS Admont, MS Rottenmann, MS Irdning ASO Liezen PTS Rottenmann BHAK Liezen, BAfEP Liezen, Bildungszentrum Nord Rottenmann; HLW Raumberg, HTL Trieben, HLW Bad Aussee BHAS Liezen,</p>
<b>Infrastruktur</b>	<p>Bibliothek, Schulhof mit Spielmöglichkeiten für die Pausen, alle Unterrichtsräume sind mit interaktiven Tafeln ausgestattet, EDV-Räume, Werkräume, Physiksaal, Musiksaal, Schulküche, Turnsaal; „Projekt: Hochbeet“ (Schülerinnen/Schüler pflanzen zB selbst Gemüse an und ernten es);</p>
<b>(Schulautonome) Schwerpunktsetzungen</b>	<p>Sportklassen, IT-Klassen, Life-Balance-Klassen, 2 Notebookklassen, Mobiler Notebookwagen, 2 EDV-Übungsräume, Lehrerzimmer mit PC's und Notebooks zum mobilen Arbeiten am Arbeitsplatz, ECDL Test- und Trainingscenter, Apple-Teacher, Wahlpflichtfächer ab der 7. Schulstufe (Kreatives Upcycling, Kommunikation und Auftreten, Englisch, Zeichnen, Naturwissenschaftliche Experimente, Bewegung und Sport, Kreatives Gestalten, Projekt Ökolog zur Bewusstseinserschaffung (zB Eingangsbereich „Verschenkregal“, Hochbeet,...), Eggenberger Rechentest, Salzburger Lesescreening</p>

<b>Zertifizierungen</b>	Expert.Schule, Schulsportgütesiegel Gold, Ökolog, Digitale Schule, UNESCO-Schule (Anwärterstatus)
<b>Zertifikate, die Schüler/innen/Studierende erwerben können</b>	ECDL (Europäischer Computerführerschein), Erste-Hilfe-Schein, Helferschein ( Schwimmen )
<b>Schulpartnerschaft</b>	Wir sind mit allen Schulen in der Nähe in einem guten Austausch.
<b>Außenbeziehungen</b>	HLW Bad Aussee, SERA Schulsozialarbeit, clever fit (unsere Schülerinnen und Schüler können hier kostenlos ihre Fitness trainieren), LFS Grabnerhof

## B. Qualitätsdimension Lernen und Lehren

<b>Lern- und Lehrprozesse gestalten</b>	
- <b>Unterricht gestalten und Lernen initiieren</b>	klassenübergreifende Gruppenbildung für mehr soziale Kontakte, kleinere Gruppengrößen, Schaffung einheitlicher Beurteilungskriterien in Deutsch, Mathematik und Lebender Fremdsprache Englisch (Standard AHS – Standard); Aufgaben in unterschiedlichen Komplexitätsgraden für alle Schülerinnen und Schüler; Freude am Lesen – Leseförderung und Umsetzung der Bibliothek (WORTREICH) – sinnerfassendes Lesen als Grundkompetenz für alle Gegenstände; Digiloges Lernen (Parallel zum analogen Lernen, verwenden wir so oft wie möglich die uns zur Verfügung stehenden digitalen Lern-, Lehr- und Hilfsmittel) – Wir haben zum Beispiel auch Hover Cams zur sehr guten Veranschaulichung im Fach Mathematik beim Erstellen von geometrischen Figuren; Schülerinnen/Schüler helfen und unterstützen sich zudem wenn möglich gegenseitig (Lernen voneinander und miteinander); Zusatzangebote als Forderung für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler, individuelle Förderpläne für Schülerinnen und Schüler mit SPF; Differenzierte Lernangebote; Beklebte Stiegen im gesamten Schulhaus mit Lehrstoff (Was ich sehe, das merke ich mir); Teilnahme an Wettbewerben (zB Känguru der Mathematik, Bildungspreis, MINT-Girls Challenge, Schülerliga, Schirennen, INTEGRA Cup...);
- <b>Individualisierung und Kompetenzorientierung</b>	Besonders durch die Digitalisierung ist es uns beispielsweise bei Festigungsübungen möglich, Schülerinnen und Schüler selbsttätig und eigenständig in ihrem eigenen Tempo arbeiten zu lassen. Als gemeinsame Aufgabenplattform dient Microsoft Teams. Diagnoseinstrumente: zB DigiCheck für Digitale Lernziele, Salzburger Lesescreening für die Erhebung der Lesefertigkeiten, Befragungen mittels Microsoft Forms und IQES Evaluationscenter, ikm plus, Leitfragen Interviews;

	fächerübergreifende Projekte; Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler an Hand von Check ups in sämtlichen Fächern – so sehen die Schülerinnen und Schüler aber auch alle Lehrerinnen und Lehrer, was schon gut beherrscht oder noch besser geübt werden muss; Einladung schulfremder Fachpersonen beispielsweise im Bereich Berufsorientierung;
- <b>Lernen an außerschulischen Orten</b>	Kooperation mit der HLW Bad Aussee und LFS Grabnerhof für die Life-Balance-Klasse → Schülerinnen und Schüler lernen voneinander und bekommen Einblicke in weiterführende Schulen; Beispielsweise Exkursionen zur Berufsorientierung werden im entsprechenden Fach vor- und nachbesprochen; Sprachreisen zB nach Italien, um dort Gelerntes praktisch anwenden und vertiefen zu können; Sportwochen zur Vertiefung der sportlichen Fähigkeiten (Langlauf, Schwimmen, Schifahren, Segeln, Surfen, Tauchen, Klettern, Golf, MTB, ...); Schnuppertage im Bereich Berufsorientierung, Abschlussreisen in den EU Raum ( Kroatien, Spanien, Italien ) Suche nach einer Partnerschule in Italien nach dem Erreichen des UNESCO Status 2025
<b>Leistung feststellen und beurteilen</b>	Lehrerinnen und Lehrer stehen im ständigen Austausch über gemeinsame Lernziele und Leistungsfeststellungen, sowohl über die Plattform Teams als auch bei den regelmäßig stattfindenden Fachkonferenzen und Stufenteambesprechungen. Die Leistungsbeurteilung in den Erstfächern ist auf unserer Homepage für Schüler und Eltern jederzeit einsehbar. Jede Lehrerin und jeder Lehrer dokumentiert zudem die Leistungen der einzelnen Schülerinnen/Schüler und kann hier jederzeit Einblick geben. In den Schulstufenteambesprechungen und pädagogischen Konferenzen wird zusätzlich immer Aktuelles besprochen. Über Leistungsstände werden die Eltern und/oder Erziehungsberechtigten regelmäßig über EduPage informiert. Zusätzlich zu den Elternsprechtagen (digital oder vor Ort), kann jederzeit mit der entsprechenden Lehrkraft ein Gesprächstermin zB über EduPage vereinbart werden. Auch anhand der bereits oben genannten Diagnoseinstrumente können wir den Unterricht anpassen und weiterentwickeln.
<b>Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln</b>	Wir stehen im ständigen Austausch über die Plattform Teams und haben regelmäßige Konferenzen und Sitzungen in der Schule. Hier werden Ergebnisse, Feststellungen, Erwartungen,... besprochen. Beispielsweise im eBuddy Prinzip geben wir Erlerntes an Kolleginnen und Kollegen weiter, sodass die Unterrichtsqualität ständig verbessert werden kann. Wir setzen zudem verstärkt auf digiloges Lernen und versuchen in allen Gegenständen digitale Hilfsmittel bestmöglich einzusetzen, um auch auf die aktuelle Situation im Zeitalter der Digitalisierung Rücksicht zu nehmen. Wir absolvieren aktuelle MOOC's und nützen Fortbildungsangebote. Alle Lehrerinnen und Lehrer sollen nach Möglichkeit bis zum Schuljahresende 22/23 das Zertifikat „Apple Teacher“ erworben haben, um auch die Unterrichtsqualität beim Einsatz der iPads ständig zu verbessern. Auch hier nutzen wir beispielsweise „Microsoft Forms“ um einen möglichen Fortbildungsbedarf zu erheben und aktuell darauf eingehen zu können. Im digitalen Bereich stehen wir auch auf regionaler Ebene bei Meetings der eLearning Koordinatoren im Austausch.
<b>Professionell zusammenarbeiten</b>	Wie bereits erwähnt, wird bei den regelmäßig stattfindenden Fachkonferenzen Aktuelles ausgetauscht und besprochen. Zusätzlich zu den täglich stattfindenden Gesprächen im Lehrerzimmer wird Wichtiges über die Plattform Teams

	<p>ausgetauscht. Wir nützen das eBuddy Prinzip und bei Bedarf können auch nach Absprache gegenseitige Hospitationen stattfinden. Seit diesem Jahr ist es uns möglich, die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit bestmöglich zu nutzen. Das Angebot wird sowohl von Lehrerinnen und Lehrern, als auch von Eltern und Schülerinnen und Schülern sehr gerne angenommen. Es finden auch immer wieder Projekte statt, über die wir nur positive Rückmeldungen von allen Seiten erhalten. Umsetzung des Projektplans SERA ( welche Projekte von der 5. Bis zur 8. Schulstufe ).Bei Bedarf stehen wir auch in gutem Austausch mit der Schulpsychologie und den zuständigen Behörden. Wir bemühen uns auch immer auf aktuelle Themen einzugehen. Beispielsweise hat die Polizei im Kulturhaus Vorträge für unsere Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Schulstufe gehalten.</p>
<b>Beratung und Unterstützung anbieten</b>	<p>Siehe „Professionell zusammenarbeiten“; Wir nützen die Expertise zum Beispiel der Schulsozialarbeiterin in gemeinsamen Projekten, bei Elterngesprächen und wann immer es notwendig ist.</p>